

Idelberger nicht zu stoppen

Beim Dreier-Turnier der Handballfrauen des **TuS Lintfort** trumpschte **Vannessa Idelberger** sowohl in der Partie gegen den **Erstligisten** Borussia Dortmund als auch gegen den Zweitligisten HSG Stemmer/Friedewalde groß auf.

VON UWE THELEN

KAMP-LINTFORT Einen beachtlichen zweiten Platz belegten die Handballfrauen des TuS Lintfort beim eigenen Turnier nach dem Erstligisten Borussia Dortmund und vor dem Zweitligisten HSG Stemmer/Friedewalde. Die eigentliche Gewinnerin dieses Turniers jedoch war Vanessa Idelberger. In beiden Partien präsentierte sie sich als extrem torgefährlich und war zu keinem Zeitpunkt zu stoppen. „Das war schon eine tolle Leistung von Vanessa“, freute sich Bettina Grenz-Klein, Trainerin des TuS Lintfort. „Außerdem haben mir heute Eefje Huijsmans und Fabiane Voß sehr gut gefallen. Es ist beruhigend zu wissen, einen starken und zudem noch ausgeglichenen Kader zu haben.“

Einzig Sophia Kochs war im Bilde

Zum Turnierauftritt verloren die Klosterstädterinnen gegen den Erstligisten Borussia Dortmund mit 23:28 (8:15). Nach einer ausgeglichenen Startphase gerieten die Gastgeberinnen urplötzlich in eine Tiefschlafphase. Zu diesem Zeitpunkt war es insbesondere die Abwehr, die nicht mehr im Bilde war, einzig Torhüterin Sophia Kochs verhinderte, dass die Borussen bereits früh uneinholbar davon zogen. Hinzu kamen noch absolut vermeidbare Ballverluste in der Aufbauphase. Nach dem Seitenwechsel war der TuS wie ausgewechselt. Die Abwehr agierte sicherer und ag-



Vannessa Idelberger (am Ball) lieferte für den **TuS Lintfort** zwei Vorstellungen der Extra-Klasse ab. RP-FOTO: BETTINA ENGEL

INFO

Eine gute Variante

In der Partie gegen Stemmer-Friedewalde musste der TuS auf **Yasmine Ley** (Schulter), **Maike Kern** (Knöchel) und **Caroline Mook** (beruflich verhindert) verzichten. So musste umgestellt werden. **Fabiane Voß** wurde von Halbrechts auf Rechtsaußen beordert und präsentierte sich dort als sehr treffsicher.

gressiver. Im Angriff wurden die Fehler auf ein Minimum reduziert. In der darauf folgenden Begegnung sicherte sich Dortmund den Turniersieg mit einem 36:27 (16:12)-Erfolg gegen Stemmer/Friedewalde.

Wechselnde Führungen

In der abschließenden Partie trennten sich der TuS Lintfort und der Zweitligist HSG Stemmer/Friedewalde leistungsgerecht 29:29 (14:15). Es war ein hart umkämpftes Spiel mit stetigen wechselnden Führungen. Zwanzig Sekunden vor Schluss lag der TuS noch mit 28:29 im Hintertreffen. Da wurde Ute Hohmann am Kreis gefoult und den fälligen Siebenmeter-Strafwurf verwandelte Eefje Huijsmans sicher. Die Turniertorschützinnen des TuS Lintfort: Idelberger (15/3), Voß (7), Huijsmans (7/1), Fillgert (6), Hohmann (5), Goebel (4), Heil (3), Ley, Kern (je 2) und Mook.

Ehrhoff geht nach Vancouver

MOERS (JS) Wer im nächsten Jahr die Olympischen Winterspiele im kanadischen Vancouver besuchen wird, der kann dort auf ein am Niederrhein bestens bekanntes Gesicht treffen: Ab sofort wird Eishockey-Nationalspieler Christian Ehrhoff aus Moers den kanadischen NHL-Club Vancouver Canucks verstärken. Gemeinsam mit Brad Lukowitz wechselt der Moerser von den San José Sharks in die kanadische Olympiastadt. Im Gegenzug kommen Mittelstürmer Patrick White und Verteidiger Daniel Rahimi aus Kanada zu den Haien nach San José. Mit diesem Tauschgeschäft wird der Etat der Sharks nach eigenen Angaben um rund fünf Millionen Dollar entlastet. Ehrhoffs Jahresgehalt wird mit 3,5 Millionen Dollar angegeben; Lukowitz erhält demnach „nur“ 1,5 Millionen Dollar.

KOMPAKT

Aufsteiger aus Borth bezwingt den SSV

BORTH/LÜTTINGEN (Iaga) Der Auftakt in der Bezirksliga ist den Fußballerinnen des TuS Borth gelungen. Der Aufsteiger schlug den SSV Lüttingen mit 5:3 (3:0). Sabrina Lehmann, Leyla Kamps, Inga Rüssmann, Daniela Jasulaitis und Christina Küppers trugen sich in die Torschützenliste ein. „Wir sind mit dem aggressiven Spiel der Hausherren nicht klar gekommen“, so Trainer Johannes Willemssen, der bedauerte, dass alle Spielerinnen unter ihren Möglichkeiten blieben. Der TuS überzeugte im Zweikampf. Erst 20 Minuten vor Schluss kamen die Gäste ins Spiel und erzielten durch Julia Spolders (2) und Marion Schwab die Treffer.

TISCHTENNIS

Oberliga Gr. 2

Borussia Düsseldorf II — TuS 08 Rheimb. 5:9
SC Bayer 05 Uerdingen II — Anrather TK RW 9:4
TTC Champions Düsseldorf — TTC Indeland Jülich 9:4
SV Walbeck — TG Neuss 3:9
ASV Einigkeit Sucteln — DJK Rhenania Kleve 4:9
DJK Siegfried Osterath — TTSC Mülheim 9:3

Damen-Bezirksliga Gr. 1

GSV Viktoria Suderwick — TTC BW Geldern-Veert II 8:3
SV Fortuna Millingen — GSV Viktoria Suderwick 8:1
DJK Rhenania Kleve — SV Walbeck IV 8:1
DJK Rhenania Kleve II — SV Walbeck III 8:3
TV Voerde II — TTV Rees-Groin 8:5
TTC BW Geldern-Veert II — TuS Rheinberg 8:2

RP-Kontakt

Sportredaktion Telefon 0 28 01 - 71 41 39
Telefax 0 28 01 - 71 41 35
lokalsport.xanten@rheinische-post.de

Tim Koch der große Rückhalt

MOERS (UT) Im Rahmen eines Trainingslagers bestritt Handball-Oberligist TV Kapellen zwei Testspiele. Gegenüber den Vorwochen war nicht nur eine Leistungssteigerung erkennbar, sondern auch eine Struktur. Die Rädchen in der offensiven Deckung greifen immer besser ineinander, die Spielabläufe sind kontrollierter, und trotz des hohen Tempos gibt's weniger Fehler. Bestehend ist die Form von Torhüter Tim Koch, der sich immer mehr zum großen Rückhalt entwickelt. In der ersten Partie setzten sich die Kapellener gegen den Ver-

bandsliga-Aufsteiger Hülser SV souverän mit 38:31 (18:15) durch. Nach einem starken Auftakt schlich sich bei den Hausherren Mitte der ersten Halbzeit jedoch ein gewisser Schlendrian ein, so dass die Gäste das Ergebnis bis zur Pause noch freundlicher gestalten konnten. Ab der 40. Minute lief die TVK-Angriffsmaschinerie wie ein Schweizer Uhrwerk, und Hüls hatte nicht mehr viel entgegen zu setzen. Der Vergleich mit dem Regionalisten Bayer Dormagen II war ein echter Härte-test, denn zuvor waren noch zwei Trainingseinheiten absolviert

worden. In der hart umkämpften Partie setzte sich der TVK knapp mit 31:29 (16:11) durch. Anfänglich hatten die Gastgeber noch schwere Beine, fanden danach aber immer besser zu ihrem Spiel. Mitte der zweiten Halbzeit machten sich die Schweiß treibenden Übungseinheiten bemerkbar, und die Kräfte ließen sichtbar nach. Mit unbändigem Einsatz wurde der Sieg aber über die Zeit gerettet. Die **Torschützen** in beiden Spielen: Greven (11), Küsters (10), Lange, Pitzen (je 9), Schweinsberg (9/2), Mehllem, Wis-tuba (je 8) und Bröckes (5).

Reitturnier mit vielen Lachern

VON LAURA GASSELING

MÖRMTER Ein komischer Anblick. Karl Eberhard Mölders, 2. Vorsitzender des RV Xanten, probiert sich auf einem merkwürdigen Gefährt. Anstatt es sich im gewohnten Pferdesattel bequem zu machen, wie sein Teampartner und Vereinschef Franz-Josef Fell, muss er eine Strecke auf einem etwas anderen Fahrrad zurücklegen. Beide Pedale sind auf einer Höhe, dafür geht aber der Sattel bei jedem Tritt auf und ab. Nicht nur die Beteiligten hatten ihren Spaß, die außergewöhnliche Prüfung „Jump and drive“ strapazierte vor allem die Lachmuskeln der Zuschauer und Vereinskollegen. Fest stand, der Unterhaltungswert kam beim Freizeitreiter-Turnier in Mörmter nicht zu kurz. Die Teilnehmerzahl war mit 33 Reitern zwar sehr beschaulich, aber die Verantwortlichen genossen die gespannte Atmosphäre. „Wir sind schon über eine Stunde im Zeitverzug, aber das stört hier keinen“, so Turnierleiterin Claire Jordans. Der sportliche Morgen begann mit Prüfungen für die Jüngsten. Der Nachwuchs, der zum Teil noch keinen



Wilhelm Telligen trat mit „Abakus“ beim **Freizeitreiter-Turnier** des Reit- und Fahrvereins Xanten an. RP-FOTO: OLAF OSTERMANN

Reiterausweis besitzt, konnte sich schon mal ans Turnier-Flair gewöhnen. Auch Lena Radovanovic, die gestern 13 Jahre alt wurde, war begeistert. Höhepunkt war für sie der erste Platz beim einfachen Reiterwettbewerb, den sie erstmals mit Pferd „Fiona“ bestritt. Auch Freundin Greta Gatermann (12) ging nicht leer aus. Sie war glücklich über den zweiten Rang bei der

E-Dressur mit „Herbstfee“, die sich allerdings nach der Prüfung zu sehr freute und durchging. Der Hieb ihres Pferdes mit dem Kopf an die Nase war für Greta aber schnell vergessen. Nach dem Caprillitest, bei dem viel Geschicklichkeit gefragt war, folgte das freudig erwartete „Jump and Drive“ und die Voltigier-Aufführung, bei der der Nachwuchs stolz sein Können präsentierte.

Weß verliert das EM-Finale

MOERS (NJ) Dem Olympiasieg der deutschen Hockey-Nationalmannschaft fügte der Moerser Benjamin Weß gestern Nachmittag keinen weiteren bedeutsamen Titel in seiner Karriere hinzu. Gegen England unterlag die Auswahl von Bundestrainer Markus Weise im Finale der Europameisterschaft in Amsterdam mit 3:5 (3:2). Einige der Teamkameraden des Moersers hätten sogar das „Triple“ – Weltmeis-

ter, Olympiasieger und Europameister – erreichen können. Aber die Briten hatten etwas dagegen. Nach einer mäßigen Vorrunde mit Tabellenplatz zwei hinter den Engländern spielte Deutschland bei der Neuaufgabe des olympischen Endspiels im Halbfinale gegen den Turnierfavoriten Spanien überragend auf. Mit 2:1 (0:0) gewann das Weisse-Team dank einer starken Defensivleistung gegen die Weltklasse Stür-

mer von der iberischen Halbinsel verdient. Weß saß beim Siegtreffer von Christopher Zeller wegen einer Fünf-Minutenstrafe nach einem eher harmlosen Foul auf der Bank. Gestern sah es zur Pause gegen die Engländer, die im Halbfinale die Niederlande mit 2:1 (1:1, 1:0) nach Verlängerung bezwungen hatten, prima aus. Aber im zweiten Abschnitt drehte das Überraschungsteam den Spieß noch um.

Rechnen Sie mit ihr!



Premium zahlt sich aus!



Heute überweist die Rheinische Post allen Abonnenten mit PremiumCard* durchschnittlich

€ 24,02

auf ihr Konto!

* Die Auszahlung erfolgt ab einem Mindestguthaben von € 10,00.

Die PremiumCard erhalten Abonnenten automatisch und kostenlos. Sollten Sie Ihre PremiumCard verlegt haben oder möchten Sie eine Zweitkarte bestellen, rufen Sie einfach unseren Leserservice an: **0180 2 00 20 30**

(6 Cent/Anruf aus dem Netz der DTAG, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk)

Alle PremiumPartner finden Sie im PremiumMagazin und im Internet: www.rp-online.de/premium.

Nur für Abonnenten!